

VET_{MH}

Peer Support

PAT - PEER AND TEAM SUPPORT



Co-funded by
the European Union

— Intro

Das TuTo3 Projekt - PAT: PEER and TEAM SUPPORT für psychische Gesundheit

Peer-Begleitung ist eine innovative Methode, welche weltweit eingesetzt wird.

Peer-Begleitung bedeutet, dass Menschen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben, insbesondere im Bereich der psychischen Gesundheit oder bei Suchtproblemen, sich gegenseitig unterstützen. Sie basiert auf dem Austausch von Erfahrungen und Erfahrungswissen, um Recovery

und Erfahrungswissen, um Recovery und Empowerment der Betroffenen zu fördern. Die

Weltgesundheitsorganisation WHO erkennt Peer-Begleitung als einen ergänzenden Ansatz zur traditionellen Gesundheitsversorgung an, der Lebensqualität und Recovery von Menschen mit psychischen und Suchterkrankungen verbessern kann.

Das ERASMUS-Projekt Tuto3, das sich auf Peer und Team-Support im Bereich der psychischen Gesundheit konzentriert, stellt einen bahnbrechenden Ansatz zur Verbesserung der Versorgungssysteme im Bereich der psychischen Gesundheit dar. Als Hoffnungsträger und Innovation im Bereich des psychischen Wohlbefindens, zielt diese Initiative darauf ab, die Kraft der Gemeinschaft, Empathie und gemeinsame Erfahrungen zu nutzen, um ein unterstützendes Umfeld für Menschen mit psychischen Problemen zu schaffen. Dadurch beschäftigt sich das Tuto3-Projekt mit den tiefgreifenden Auswirkungen, die einfühlsame Beziehungen und Verständnis auf die psychische Gesundheit einer Person haben können.





Das Tuto3 Projekt

Das TUTO3 PROJEKT berücksichtigt sowohl die emotionalen als auch die klinischen Aspekte der psychischen Gesundheit. Der innovative Charakter des Tuto3-Projekts basiert auf der Erkenntnis, dass die Recovery und die Unterstützung im Bereich der psychischen Gesundheit multidimensional und sehr persönlich sind. Ziel des Projekts ist es, die psychische Gesundheitsversorgung inklusiver und effektiver zu gestalten, indem ein Umfeld geschaffen wird, in welchem sich die Betroffenen sowohl von Peers als auch von Fachleuten gesehen, gehört und unterstützt fühlen.

Die Weiterentwicklung des Tuto3-Projekts mit seinem Schwerpunkt auf PAT (Peer and Team Support) verspricht, die Art und Weise zu verändern, wie die Gesellschaft mit psychischer Gesundheit umgeht, indem diese zugänglicher und verständnisvoller gemacht und besser auf die Bedürfnisse der Betroffenen

zugeschnitten werden soll.

Peer-Support, ein Grundstein des Tuto3-Projekts, beruht auf dem Prinzip, dass Menschen, die ihre eigenen psychischen Probleme überwunden haben, anderen Menschen mit ähnlichen Problemen ihre einzigartigen Erkenntnisse, ihr Einfühlungsvermögen und ihre praktischen Ratschläge zur Verfügung stellen können. Dieser Ansatz trägt zur Entstigmatisierung psychischer Probleme bei und stärkt auch die Betroffenen, indem ihre Erfahrungen bestätigt und ein Zugehörigkeitsgefühl gefördert wird. Dieser Effekt wird ebenfalls durch den Team-Support im Rahmen des Tuto3 Projekts verstärkt, welcher strukturierte Support-Netzwerke schafft und eine professionelle Anleitung mit der Nähe und Unmittelbarkeit von Peer-Support kombiniert. Dieser duale Ansatz gewährleistet ein umfassendes Support-System, das sowohl die emotionalen als auch die klinischen Aspekte der psychischen Gesundheit berücksichtigt.

— WIE

Ziel des Projekts ist es, durch verstärkte Professionalisierung der verschiedenen Interessenvertreter:innen, den Einsatz von Peer-Begleiter:innen zu erleichtern: Peer-Begleiter:innen, Peer-Trainer:innen, Einrichtungen, Pflorgeteams

Die Peer-Begleitung ist der Kern des Tuto3-Projekts. Sie beruht auf dem Prinzip, dass Menschen, die selbst Erfahrungen mit psychischen Problemen gemacht haben, anderen Menschen mit ähnlichen Problemen ihre einzigartigen Erkenntnisse, ihr Einfühlungsvermögen und ihre praktischen Ratschläge zur Verfügung stellen können.

Dieser Ansatz hilft Betroffenen individuell und trägt aus gesellschaftlicher Sicht zur Entstigmatisierung von psychischen Problemen bei. Peer-Begleiter:innen unterstützen und begleiten Peers: Menschen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden. Sie finden sich in vielen Bereichen, in denen das Leben Spuren hinterlassen hat, die manchmal dauerhaft sind und von denen man sich nur schwer wieder erholen kann. Sie geben das Wissen, die Strategien und die Hilfsmittel weiter, die sie selbst auf ihrem Recovery-Weg gelernt haben.





Unterstützung und Dauer des Projekts

Das PAT-Projekt ist ein Erasmus+-KA220-Projekt, das von der EU mitfinanziert wird. Es hat eine Laufzeit von 36 Monaten bis Januar 2025.

Projektpartner



Das Projekt wurde von Organisationen aus 7 Ländern sowie Verbänden von Peer-Begleiter:innen und Universitäten unterstützt und vom Centre Neuro-Psychiatrique Saint-Martin koordiniert. Die NGOs trugen zur Entwicklung von Wissen und innovativen Hilfsmitteln bei, welche sie auf Grundlage der Erfahrungen von Peer-Begleiter:innen validierten.

Centre Neuro Psychiatrique St-Martin, Namur



Établissement Public de Santé Mentale Lille-Métropole



Universitatea Aurel Vlaicu Din Arad



Peer and Team Support, ASBL, Namur



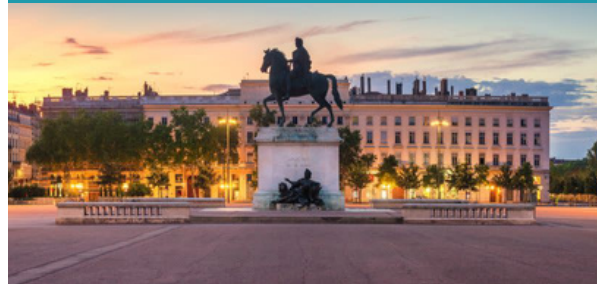
Projektpartner



Haute Ecole de la Province de Namur



Espairs Pair Aidance Santé Mentale Rhône ,
Lyon



Grupo de Investigación en Salud Mental en
Primera Persona, Barcelona



Centre intégré universitaire de santé et de
services sociaux de l'Est-de-l'Île-de-Montréal



Inland Norway University of Applied Sciences



Universität ULM





Förderung der Innovation und des Austauschs von Verfahren zu diesen Themen.

Bessere Vorbereitung der professionellen Teams auf die Aufnahme und Integration von n in deren Praxis: Begleitung des Teams während des gesamten Integrationsprozesses.

— PROJEKTZIELE

Förderung der Beschäftigung von Peer-Begleiter:innen durch die Verbesserung ihres Berufsprofils und einer angemessenen Ausbildung.



Strukturellere Einbindung von Peer-Support in den Behandlungsweg.

PROJEKTERGEBNISSE

Verbesserung der Expertise verschiedener Partner, Fachkräfte für psychische Gesundheit und anderer Beteiligter, welche vom Mehrwert der Peer-Begleiter:innen als Personen, die in der Lage sind Betroffene bei der Recovery zu unterstützen, profitieren.

Verbesserung des Qualifikationsniveaus der Peer-Begleiter:innen.

Entwicklung von Hilfsmitteln, die auf europäischer Ebene allen Stakeholdern im Bereich der psychischen Gesundheit zur Verfügung stehen werden.

Unterstützung der Eingliederung der Peer-Begleiter:innen in die Arbeitswelt durch die Förderung von qualitativen Arbeitsplätzen.



Aufbau und Konsolidierung eines europäischen Netzwerkes verschiedener, sich ergänzender Organisationen für innovative Erkenntnisse im Bereich der psychischen Gesundheit; Vernetzung mit weltweit führenden Organisationen (Kanada) im Bereich Recovery und Ausbildung von Peer-Begleiter:innen.



ERGEBNIS NUMMER 1

Ein Kompetenzrahmen für
Peer-Begleiter:innen.

ERGEBNIS NUMMER 2

**Ein standardisiertes
Ausbildungsprofil für Peer-
Begleiter:innen.**

ERGEBNIS NUMMER 3

Ein standardisiertes
Ausbildungsprofil für Peer-
Begleiter:innen.

ERGEBNIS NUMMER 4

Ein methodologischer
Rahmen zur Unterstützung
der Integration von Peer-
Begleiter:innen in Teams.

ERGEBNIS NUMMER 5

Entwicklung eines MOOC
(Massive Open Online
Course).



Dieses Projekt wurde mit
Unterstützung der
Europäischen Kommission
- Programm Erasmus+ (EK)
- mitfinanziert. Diese
Veröffentlichung gibt
ausschließlich die Meinung
des Autors wieder. Die
Europäische Kommission
kann daher nicht für die
Verwendung der darin
enthaltenen Informationen
verantwortlich gemacht
werden.



Co-funded by
the European Union

PEER AND TEAM SUPPORT PROJEKTERGEBNISSE

Die Entwicklung eines Kompetenzrahmens für Peer-Begleiter:innen stellt einen entscheidenden Schritt zur Anerkennung und Förderung ihrer wichtigen Rolle innerhalb der psychischen Gesundheitsversorgung dar. Dieser Rahmen muss die grundlegenden Fähigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen aufzeigen, welche erforderlich sind, um Menschen, die psychisches Wohlbefinden anstreben, wirksam zu unterstützen. Dazu gehören die Fähigkeit, Vertrauen aufzubauen, ein einfühlsames Verständnis für die Erfahrungen anderer sowie ein solides Verständnis der Berufs- und Rollenethik.

Gleichzeitig wird durch die Erstellung eines standardisierten Ausbildungsprogramms für Peer-Begleiter:innen die Qualität und Einheitlichkeit ihrer Berufsvorbereitung gewährleistet. Dieses Programm könnte die wichtigsten Ausbildungsmodule, wie beispielsweise Techniken des aktiven Zuhörens, Krisenmanagement, Datenschutz und Orientierung im psychischen Gesundheitssystem, beinhalten. Die zugehörigen Schulungsmaterialien sollten leicht zugänglich und ansprechend gestaltet

sein und verschiedene Formate wie Videos, Fallstudien und Simulationen verwenden, um das Lernen zu erleichtern.

Um die Integration von Peer-Begleiter:innen in Teams für psychische Gesundheit zu unterstützen, muss ein methodischer Rahmen geschaffen werden. Dieser Rahmen sollte Richtlinien für die Supervision, die kontinuierliche Unterstützung und die Evaluierung der Beiträge der Peer-Begleiter:innen beinhalten, wobei der einzigartige Wert ihrer Lebenserfahrung anerkannt werden sollte. Schließlich könnte die Entwicklung eines MOOC (Massive Open Online Course), der speziell auf die Ausbildung von Peer-Begleiter:innen und Fachkräften für psychische Gesundheit ausgerichtet ist, wesentlich zur Verbreitung bewährter Verfahren und zur Sensibilisierung für die Bedeutung von Peer-Support beitragen. Dieser MOOC könnte, als eine für alle zugängliche Ressource, ein besseres Verständnis für und eine bessere Integration von Peer-Begleiter:innen in psychische Gesundheitsdienste weltweit fördern.





ERGEBNIS NR. II

Ein standardisiertes Ausbildungsprofil für Peer Support-Arbeiter

Ramona Hiltensperger, Selina Girit, Ellen Epple, Bernd Puschner und die Tuto3-PAT-Studiengruppe

Abteilung für Prozess-Ergebnis Forschung, Klinik für Psychiatrie II, Universität Ulm, Deutschland

Weltweit, einschließlich in den meisten europäischen Ländern, erhalten Peer-Begleiter:innen ein Training, um sie auf ihre Rolle vorzubereiten. Die Wirksamkeit von Peer-Begleitung variiert aufgrund erheblicher Unterschiede in der Art und Weise, wie das Training für Peer-Begleiter:innen durchgeführt wird. Ziel dieser Arbeit ist es, ein standardisiertes Trainingsprofil für Peer-Begleiter:innen zu entwickeln.

Schritt 1: Überblick über Trainingsprogrammen für Peer-Begleiter:innen

Für die Entwicklung eines standardisierten Trainingsprofils haben wir zunächst nach verfügbaren Trainingsprogrammen gesucht. Hierbei konnten über 60 verschiedene Trainingsprogramme für Peer-Begleiter:innen aus der ganzen Welt gefunden werden.



Schritt 2: Vergleich von Trainingsprogrammen für Peer-Begleiter:innen

Die Trainingsprogramme wurden nun hinsichtlich verschiedener Aspekte verglichen, zum Beispiel dem Inhalt der Trainingseinheiten. Insgesamt konnten 15 Trainingselemente identifiziert werden, die in den meisten Peer-Programmen zu finden sind (Tabelle 1).

TABELLE 1: IDENTIFIZIERTE TRAININGSELEMENTE

ELEMENT

BESCHREIBUNG DES ELEMENTS

Recovery

Die Teilnehmenden werden in das Konzept der persönlichen Recovery eingeführt, wobei der Fokus auf individuelle Erfahrungen und einer recovery-orientierten Unterstützung liegt.

Inklusion und Unterstützung durch Familie und Gemeinschaft

Dieses Trainingselement betont die Wichtigkeit Unterstützungssysteme innerhalb der Familie und der Gemeinschaft aufzubauen sowie Inklusion mithilfe von Netzwerkarbeit, Verbindung und Trialog zu fördern.

Fähigkeiten

Die Teilnehmenden lernen verschiedene Fähigkeiten, die für die Durchführung von Peer-Begleitung notwendig sind, wie z. B. Problemlösungsstrategien, Bewältigungsstrategien, technologische Fähigkeiten, Schreiben von Briefen, Präsentationsfähigkeiten, organisatorische Fähigkeiten und Kriseninterventionen.

Peer-Begleitung und Nutzen von Erfahrungen

Einführung in Theorien und Konzepte der Peer-Begleitung, Untersuchung von Peer-Beziehungen sowie dem Nutzen eigener Erfahrungen zur Unterstützung anderer.

Kommunikation

Prinzipien wie aktives und reflektierendes Zuhören, Zeigen von Verständnis, Konfliktlösung, Geben von Rückmeldungen, Nachfragen und motivationales Interviewing.



TABELLE 1: IDENTIFIZIERTE TRAININGSELEMENTE

Element	Beschreibung des Elements
Psychoedukation und Wissen	Die Teilnehmenden erwerben Wissen über psychische Gesundheit und Merkmale des Dienstleistungssystems.
Gesundheit und Wohlbefinden	Stressbewältigung, Selbstfürsorge, Rückfallprävention und Förderung eines gesunden Lebensstils durch richtige Ernährung, körperliche Aktivität, Schlaf und Entspannungstechniken.
Planung	Vorausplanung, Krisenintervention und Organisation von sinnvollen Aktivitäten für den Alltag und Arztbesuche.
Prinzipien und Werte	Grundlegende Prinzipien und Werte der Peer-Begleitung wie Gegenseitigkeit, Reziprozität, nicht-direktive Ansätze, stärkenorientierte Praktiken, Inklusion und Empathie.
Befürwortung und Rechte	Fokus auf Verständnis und Förderung von Menschen-, Bürger- und Patientenrechten, einschließlich relevanter rechtlicher und ethischer Prinzipien im Bereich der psychischen Gesundheit.



TABELLE 1: IDENTIFIZIERTE TRAININGSELEMENTE

Element

Beschreibung des Elements

Bewertung

Recovery-basierte Bewertungen, Bedarfsanalysen, persönliche Gesundheitsbewertungen und Interviews für Reviews und Auswertungen.

Beziehungen und Rollen

Rollenbeschreibung für Peer-Begleiter:innen, die Dynamik von zwischenmenschlichen und therapeutischen Beziehungen sowie die Bedeutung von Rollenvorbildern.

Gruppensetting

Gestaltung und Umsetzung von Gruppen, Verständnis von Gruppendynamik und Führung von effektiven Gruppendiskussionen.

Stigma

Auswirkungen von Stigma auf die psychische Gesundheit, einschließlich internalisiertem Selbststigma und den sozio-emotionalen Folgen von Stigma.

Arbeitsplatztraining

Vorbereitung auf die Arbeit in einem professionellen Umfeld wie psychiatrischen Stationen, einschließlich der Vorbereitung auf die Arbeit und spezifischen Rollentrainings.



Schritt 3: Entwicklung eines standardisierten Ausbildungsprofils

Im nächsten Schritt halfen uns 73 internationale Expert:innen und Interessensvertreter:innen im Bereich der Peer-Begleitung (z. B. Peer-Begleiter:innen, politische Entscheidungsträger) dabei, herauszufinden, welche der identifizierten Trainingselemente der grundlegenden Ausbildung von Peer-Begleiter:innen dienen und welche Elemente im Rahmen eines fortgeschrittenen Training bzw. für spezialisierte Peer-Begleitung erlernt werden sollten. Die Teilnehmenden wurden gebeten, die Wichtigkeit jedes Elements in einem zweistufigen Verfahren (sog. Delphi-Umfrage) zu bewerten und zusätzlich noch nicht aufgelistete Elemente zu empfehlen. Außerdem baten wir sie, zu bewerten, inwieweit diese Trainingselemente mit den theoretischen Kernprinzipien der Peer-Begleitung übereinstimmen, welche zuvor in Tuto3-PAT Ergebnis 1 identifiziert wurden. Das Ergebnis dieses Prozesses war eine Reihe von priorisierten, konsentierten Basiselementen des Trainings für Peer-Begleiter:innen sowie Elementen, die für die Ausbildung von Peer-Begleiter:innen auf fortgeschrittenem Niveau oder für spezialisierte Gruppen von Relevanz sind (Tabelle 2).



Im Rahmen der Umfrage fragten wir die Expert:innen auch nach den Zulassungskriterien, die ein:e potenzielle:r Peer-Begleiter:in für die Teilnahme an einem Trainingsprogramm erfüllen sollte. Es gab einen Konsens darüber, dass Peer-Begleiter:innen persönliche Erfahrungen mit einer psychischen Krise und der Erholung von einer Krise gemacht haben sollten, sowie eine empathische Persönlichkeit besitzen sollten. Es gab jedoch keinen Konsens zu weiteren Zulassungskriterien. Weitere Untersuchungen sind erforderlich, um die optimale Anzahl an Trainingseinheiten zu bestimmen. Eine detailliertere Beschreibung der Empfehlungen wird bis Ende 2024 auf der PAT-Website zur Verfügung gestellt. Eine wissenschaftliche Veröffentlichung ist für 2025 geplant.

TABELLE 2: KONSENS UND EMPFEHLUNGEN

Basiselement des Trainings

Empfehlung

Peer-Begleitung und Nutzen von Erfahrungen

Einführung in Theorien und Konzepte der Peer-Begleitung, Peer-Beziehungen und wie eigene Erfahrungen genutzt werden können, um eine andere Person mit psychischen Problemen zu unterstützen.

Ermutigung zum sicheren Teilen persönlicher Erfahrungen, gekoppelt mit theoretischem Wissen über Prinzipien der Peer-Begleitung.

Hinweise zur Selbstoffenbarung sollten in das Basistraining integriert werden.

Recovery

Einführung in das Konzept der persönlichen Recovery, Erfahrungen der Erholung sowie recovery-orientierte Unterstützung durch die Vermittlung echter Erholungsberichte und Strategien zur Förderung einer recovery-orientierte Denkweise der Teilnehmenden.

Beziehungen und Rollen

Einführung einer Rollenbeschreibung für Peer-Begleiter:innen (z. B. Dos and Don'ts), eine Spezifikation der zwischenmenschlichen und therapeutischen Beziehungen und der Bedeutung von Rollenvorbildern.

Durchführung von Übungen, die die Beziehungsmuster und die Auswirkungen des Rollenvorbilds in der Peer-Begleitung erfassen.

Schulung von Fähigkeiten, um Grenzen mit Klient:innen zu setzen und zur Trennung von Arbeit und Privatleben.



TABELLE 2: KONSENS UND EMPFEHLUNGEN

Basiselement des Trainings

Empfehlung

Kommunikation

Einführung eines Basismoduls zur Kommunikation, das Prinzipien wie aktives und reflektierendes Zuhören, Verständnis, Konfliktlösung, Feedback, Nachfragen und motivationales Interviewing umfasst.

Integration von Rollenspielen und interaktiven Übungen, um effektive Kommunikationsstrategien in Peer-Begleitungs-Kontexten zu üben.

Stigma

Schulung zur Reduzierung von Stigma, Ermutigung der Teilnehmenden, persönliche Erfahrungen im Umgang mit Stigma und dessen Auswirkungen zu teilen.

Prinzipien und Werte

Diskussion über Prinzipien und Werte wie Gegenseitigkeit, Reziprozität, nicht-direktive Ansätze, stärkenorientierte Praktiken, Inklusion, Diversität, Werte, Akzeptanz, Hoffnung, Weltanschauung, Vertraulichkeit, Empathie, Empowerment und Sicherheit.

Durchführung von Diskussionen über ethische Dilemmas und Ermutigung der Teilnehmenden, einen gemeinsamen Verhaltenskodex für Peer-Begleitungsinteraktionen zu entwickeln.



Ein standardisiertes Ausbildungsprofil für Peer Support-Arbeiter

TABELLE 2: KONSENS UND EMPFEHLUNGEN

Basiselement des Trainings

Empfehlung

Inklusion und Unterstützung durch Familie und Gemeinschaft

Betonung der Bedeutung des Aufbaus von Unterstützungssystemen innerhalb der Familie und der Gemeinschaft zur Förderung der Inklusion (z. B. durch Verbindung, Netzwerkarbeit und Trialog).

Durchführung von Workshops zur effektiven Kommunikation mit Familien und zum Engagement der Gemeinschaft zur Stärkung von Unterstützungssystemen.

Vermittlung von Wissen zu den sozialen Determinanten von Gesundheit.

Gesundheit und Wohlbefinden

Grundlegende Ausbildung zu Stressbewältigung, Selbstfürsorge, Rückfallprävention und dem Führen eines gesunden Lebensstils mit gesunden Praktiken (z. B. Ernährung, Bewegung, Schlaf, Entspannung).

Durchführung von Wellness-Workshops, die sich auf ganzheitliche Gesundheitspraktiken konzentrieren und Peer-Begleiter:innen bei der Aufrechterhaltung eines gesunden Lebensstils unterstützen.

Befürwortung und Rechte

Ausbildung zu Strategien der Befürwortung, mit dem Schwerpunkt auf Patientenrechten und der Rolle der Peer-Begleiter:innen als Befürworter:innen für Veränderung.

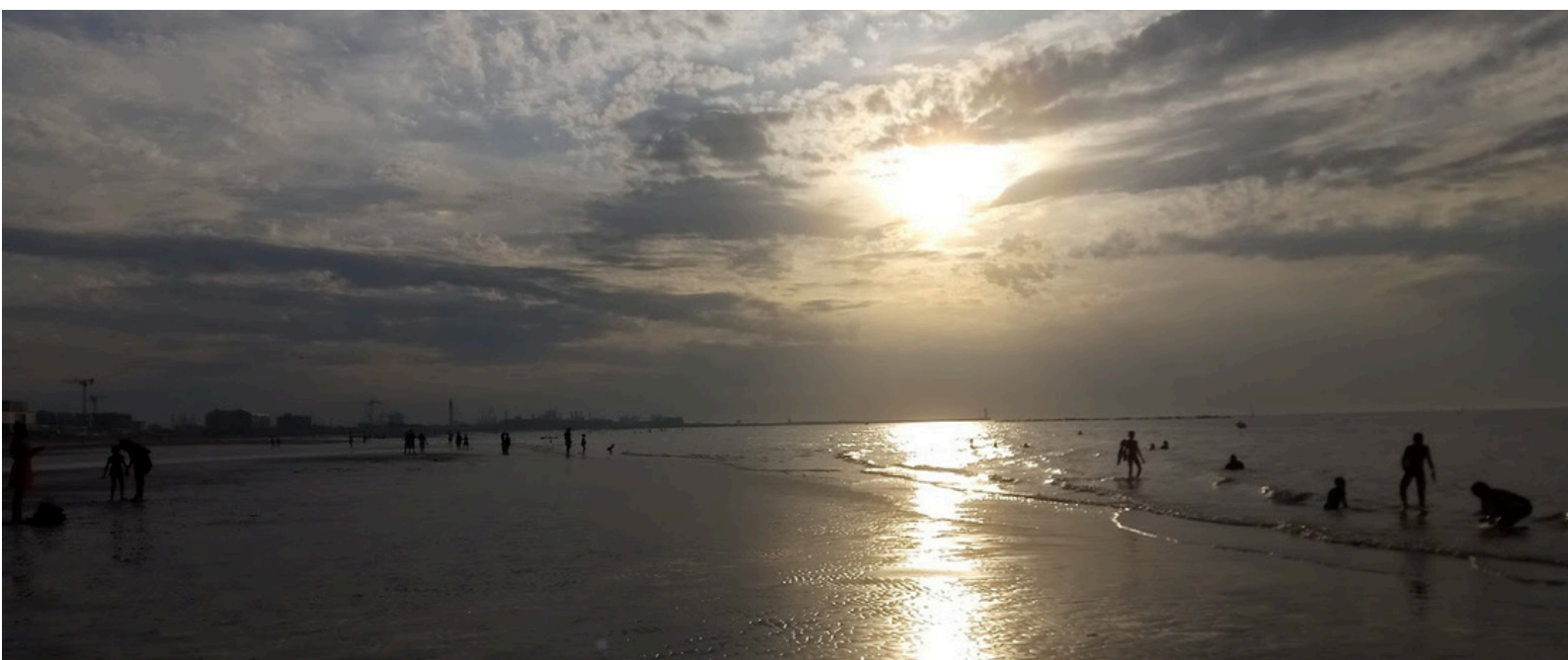


TABELLE 2: KONSENS UND EMPFEHLUNGEN

Basiselement des Trainings

Empfehlung

Fähigkeiten

Vermittlung einer Vielzahl an Fähigkeiten, z. B. Problem- und Bewältigungsstrategien, technologische Fähigkeiten (Telefon, Computer), Schreiben von Briefen und Präsentationsfähigkeiten, organisatorische und Führungskompetenzen, Kriseninterventionsfähigkeiten, kultursensible Dienstleistungsfähigkeiten.

Durchführung praktische Workshops zur Anwendung dieser Fähigkeiten mit realistischen Szenarien und Rollenspielen.

Planung

Vorausplanen, Planen mit Menschen in Krisensituationen, Aktivitätsplanung, Gesundheitsbesuche und Planung sinnvoller Aktivitäten im Alltag.

Schulung von Planungstechniken mit Werkzeugen wie dem WRAP (Wellness Recovery Action Plan) und Durchführung von praktischen Übungen für Zielsetzung und Krisenmanagement.

Gruppensetting

Einführung in Gruppendesign und -durchführung, Gruppendynamik und in die Leitung von Gruppendiskussionen.

Durchführung praktischer Übungen zur Verbesserung der Fähigkeiten der Teilnehmenden im Umgang mit Gruppeninteraktionen.



TABELLE 2: KONSENS UND EMPFEHLUNGEN

Fortgeschrittene / spezialisierte Elemente

Empfehlung

Psychoedukation und Wissen

Entwicklung umfassender Schulungsmaterialien zu psychischen Gesundheitsthemen, die sicherstellen, dass die Sitzungen interaktiv und relevant für die spezifischen Zielgruppen sind.

Bewertung

Integration praktischer Übungen zu Bewertungs-Techniken und Bereitstellung von Vorlagen für Bedarfsanalysen, um die Fähigkeiten der Teilnehmenden in der Evaluation zu verbessern.

Arbeitsplatztraining

Durchführung von Simulationen und praktischen Übungen, die sich auf berufliche Szenarien beziehen, um die Teilnehmenden auf reale Interaktionen mit Klient:innen vorzubereiten.



TABELLE 2: KONSENS UND EMPFEHLUNGEN

Andere Trainingseigenschaften

Empfehlung

Dauer

Eine Trainingseinheit sollte nicht länger als 4 Stunden dauern.

Akkreditierung

Trainingsprogramme für Peer-Begleiter:innen sollten offiziell akkreditiert werden, wobei sich Bildungseinrichtungen als Akkreditierungsstellen für Trainingsprogramme für Peer-Begleiter:innen eignen.



ZUSAMMENFASSUNG

Zahlreiche Trainingsprogramme für Peer-Begleiter:innen wurden bewertet und verglichen, um ein standardisiertes Trainingsprogramm zu entwickeln. Nach dem Vergleich der verschiedenen Trainingselemente jedes Programms wurden wesentliche Trainingselemente identifiziert. Anschließend wurden internationale Interessensvertreter:innen gebeten, die wichtigsten Elemente in einem zweistufigen Verfahren zu bewerten. Das Ergebnis war eine Reihe von priorisierten zentralen Komponenten des Trainings für Peer-Begleiter sowie Empfehlungen und praktische Strategien für das Training.



FOLLOW US and download all the results projects at

www.mentalnet.eu



and at **LinkedIn** 

ERASMUS AC220 - 2021-1-BE01-KA220-VET-000034852



Co-funded by
the European Union